

## "Das können wir nicht spontan beurteilen"

*Von "Kornwestheim und Kreis Ludwigsburg", aktualisiert am 15.07.2011 um 00:00*

**Kornwestheim Erst im Herbst soll der Hort-Umzug weiterdiskutiert werden. Die Räte wollen die Räume vorher ansehen. Von Susanne Mathes**

Der Punkt ist uns so wichtig, dass wir ihn nicht spontan beurteilen können", sagte SPD-Rat Roland Bertet, als es im Sozialausschuss um die geplante Verlegung des Schülerhortes Lessingstraße ging. Auf Anfrage der CDU, die wissen wollte, ob nicht alternativ die Hortgruppe aus der Karlstraße in die Lessingstraße ziehen könnte, hatte das Amt für Stadtgesellschaft noch einen Szenarienvergleich für die Stadträte erstellt.

Eine Zusammenlegung beider Gruppen bringt nach Ansicht der Stadt personelle Synergieeffekte und mehr Möglichkeiten im pädagogischen Angebot. Die Stadt will die Gruppen in der Karlstraße bündeln - vor allem, weil so in den frei werdenden Räumen in der Lessingstraße zwei neue U-3-Kindergartengruppen eingerichtet werden können. Bisher gibt es im Kindergartenbezirk 3 keine städtischen Krippenplätze. Einzig der evangelische Johanneskindergarten bietet bis zu fünf Plätze für Zwei- bis Dreijährige an. Zöge hingegen der Karlstraßen-Hort in die Lessingstraße, könnte im Kinderhaus Karlstraße nur eine U-3-Gruppe eingerichtet werden. Die Wohnung dort eignet sich nicht für die Kleinen.

Die Verwaltung bemüht sich daher auch in der Gegenüberstellung sichtlich, Pluspunkte für die Hort-Zentrierung in der Karlstraße und die Kindergarten-Nutzung in der Lessingstraße aufzuzählen. Etwa in puncto Gartenflächen: "Beim Umbau 2007 wurde in der Lessingstraße für die Hortkinder u.a. ein Basketballkorb installiert", schreibt das Amt für Stadtgesellschaft. "Dieser wird aber auch von Kiga-Kindern genutzt. Die Kletterwand ist für Kindergartenkinder besonders interessant." Im Garten der Karlstraße hingegen könnten für 10 000 bis 20 000 Euro spezielle Spielgeräte angeschafft werden, außerdem könne das Klettersystem im Haus "auch von Hortkindern gut genutzt werden". In der Lessingstraße gebe es etwa 1350 Quadratmeter Außenfläche, in der Karlstraße 1500. Nicht erwähnt ist im Vergleich, dass die Außenfläche in der Karlstraße auch von bedeutend mehr Kindern genutzt wird.

"Wir wollen uns das anschauen", forderte Grünen-Rätin Susann Boll-Simmler in der Sitzung. Ursula Keck setzte den Punkt ab und sagte, er werde im Herbst wieder behandelt. Den Vorschlag von Andrea Tröscher (SPD), die Stadt solle den Elternbeiräten die Beratungsgrundlagen vorab zur Verfügung stellen, kommentierte die Rathauschefin: "Wir sprechen keine Sitzungsvorlagen vorab mit Externen ab." Der Gesamtelternbeirat habe kein formales Anhörungsrecht. "Und für die Horte ist der GEB gar nicht zuständig", sagte sie in Bezug auf die kritische Stellungnahme der Eltern. Die Horte hätten im Gegensatz zu Kindergärten und Kitas keinen Elternbeirat und seien daher auch nicht im GEB vertreten. Informell stünden Stadt und GEB aber in Kontakt und tauschten sich über aktuelle Themen aus.